

Inhaltsverzeichnis

Teilband 1

Vorwort	9
Hinweise zur Lektüre des Buches	11
1. Einleitung	13
1.1 Forschungsgegenstand	13
1.2 Eckdaten der Geschichte von Brixen, Bruneck und Klausen	14
1.3 Fragestellung	20
1.4 Methode	24
1.5 Begrifflichkeit und Argumentationsweise	29
1.6 Die Quellen	37
1.7 Das biographische Corpus	41
1.8 Die Struktur der Biographien	43
1.9 Zeitliche Verteilung und Gliederung des Materials	45
2. Sozialrelevante Merkmale	47
2.1 Qualität der Dokumentation	47
2.2 Gliederung der städtischen Bevölkerung nach dem Rechtsstatus	51
2.2.1 Stadt und feudale Welt	53
2.2.2 Bürgerrecht und Inkolat	59
2.3 Private Lebenssituationen	68
2.3.1 Städtische Bevölkerung im Wandel	69
2.3.2 Familiäre Zugehörigkeit	76
2.3.3 Die Frauen	82
2.3.4 Eheschließung und Familiengründung	94
2.3.5 Versorgung in karitativen Institutionen und bei Privaten	97
2.3.6 Die Geistlichkeit	99
2.4 Wirtschaftliche Grundlagen	102
2.4.1 Landwirtschaft und Rentenbesitz	104
2.4.2 Gewerbe	108
2.4.3 Gewerbe und Familientradition	119
2.4.4 Verschiedene Einnahmen	123
2.4.5 Wirtschaftliche Grundlage und gesellschaftliche Position	125
2.4.6 Studium	133
2.4.7 Zur materiellen Kultur der städtischen Bevölkerung	136
2.5 Lehenbesitz	140
2.6 Integration ins private Rechtsgeschehen	143
2.6.1 Formen der Integration ins private Rechtsgeschehen	144
2.6.2 Die Integration der Bewohner der Brixner Hochstiftsstädte ins private Rechtsgeschehen	150
2.6.3 Anweiser und Vormünder	157

2.7	Qualifizierende Beiwörter	161
2.7.1	Methodische Prämissen	162
2.7.2	Die einzelnen Beiwörter	164
2.8	Stadtviertel	169
2.9	Aspekte gesellschaftlich relevanten Handelns einzelner Personen	173
2.9.1	Errichtung von Stiftungen und karitative Tätigkeit	174
2.9.2	Bauernaufstand und Täuftertum in den Brixner Hochstiftsstädten	183
2.9.3	Zur politischen Loyalität und zum Ehrbegriff der Stadtbewohner	187
2.9.4	Städtische Bevölkerung und Kriegsdienst	193
	Resümee	196
3.	Kommunale Mitbestimmung	199
3.1	Verfassungsgeschichtliche Voraussetzungen	199
3.2	Ein ratsähnliches Gremium in Brixen	202
3.3	Der Stadtrat von Bruneck	204
3.4	Stadtrecht und Ehafttaiding in Klausen	209
3.5	In kommunalen Gremien aktive Personen – die Hochstiftsstädte im Vergleich	211
3.6	Exkurs: Der Begriff „Gemeinde“	214
3.7	Qualifizierte Dienste für die Stadt	216
	Resümee	218
4.	Bekleidung von Ämtern	221
4.1	Kommunale Ämter	221
4.1.1	Verwalter des Brixner Heiliggeistspitals, Mitglieder des Führungsgremiums und „beste Bürger“	222
4.1.2	Bürgermeister	224
4.1.3	Kirchpropste	228
4.1.4	Viertelmeister	230
4.1.5	Andere kommunale Ämter	232
4.1.6	Kandidaten für kommunale Ämter	233
4.1.7	Kommunale Ämter im Vergleich	235
4.1.8	Bekleidung kommunaler Ämter und Engagement in kommunalen Gremien	238
4.2	Von der Stadtherrschaft vergebene Ämter	240
4.2.1	Hofrichter	240
4.2.2	Brixner Amtleute im Pustertal, Zehntamtleute im Pustertal	241
4.2.3	Stadtrichter (und ihre Stellvertreter)	242
4.2.4	Stadtschreiber (und ihre Stellvertreter)	246
4.2.5	Zöllner (und ihre Stellvertreter)	248
4.2.6	Stadtherrliche Ämter im Vergleich	250
4.3	Stadtbewohner mit Ämtern/Funktionen außerhalb der Stadt, Vertreter von Personen/Institutionen in der Stadt	253
4.4	Kumulierung von Ämtern	258
	Resümee	259

5. Porträts ausgewählter Familien	261
5.1 Lange Familientraditionen	265
5.1.1 Brixner Familien: Gerhard, Ecker, Halbsleben, Tschötscher, Gall, Gruber, Krakofler, Melchior, Jöchl, Wenzl, Halbeck, Seidl	267
5.1.2 Brunecker Familien: Jöchl, Stuck, Händl, Kirchmair, Söll, Hofstätter, Gebhard, Mor, Gebisdorfer, Prenner	280
5.1.3 Klausner Familien: Kalchgruber, von Ried, von Neuhaus, von Aichach	296
5.2 Die zweite Ebene	303
5.2.1 Brixner Familien: Tscherfe, Vieke, Ernst, Zirler, Bischöfl/ an der Lucken, Brugger, Zekkolf, Minig, Hausmann, Aingehürn, Peisser, Schütz, Lebing gen. Häberler, vom Berg	304
5.2.2 Brunecker Familien: Kogel, Enenkel, Felthurns, Gerloch, Zant, Neuwirt, Retzer, Lupfensack, Rech, Mentelberger, Staudinger, Pidinger, Schaider, Königl, Reicher, Seemann von Mangern	311
5.2.3 Klausner Familien: Walch, Kueripp, Waffner, Piffrader, Walpot, Mosburger, Rech	320
5.3 Erhöhte individuelle Mobilität im 15. und 16. Jahrhundert	325
5.3.1 Brixner Familien: Lichtenberger, Pollinger, Altenhofer, Reindl, Steudl, Ulmer, Mair am Kreuz, Arzt, Lanz, Sargant, Egle, Grünzweig, Goreth, Brugger, Silgian	326
5.3.2 Brunecker Familien: Visl, Kern, Kirchberger, Goldwurm, Ruethart, Frei	336
5.3.3 Klausner Familien: Tschefer, Münstrer, Brugger, Lenzinger, Schiesser, Feichter, Leitner, Friedrich, Pleninger, Peisser, Freidensprung	340
Resümee	347
6. Zusammenfassung	351
Riassunto in italiano: Le città del principato vescovile di Bressanone nel tardo Medioevo	357
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	363
Quellen und Literatur	365
Gedruckte Quellen	365
Ungedruckte Quellen	368
Literatur	372

Teilband 2

Anhang

Verzeichnisse	411
Tabellen	659
Gruppenprofile	869
Biographien und Verzeichnis der Quellenzitate (auf CD)	